

Leben im Kiez

Wegen Corona drohen dem Moritzhof und anderen Einrichtungen das Aus.
Seite 2



Verlosung

Wir verlosen Tickets für die Lesereihe „Meisterhaftes aus dem Berliner Dom“.
Seite 4

Stöbern & Staunen

Zum 60. Geburtstag von Pittiplatsch dreht der rbb 13 neue Folgen.
Seite 4

Bauen & Wohnen

Tolle Tipps zur einfachen Reinigung kleiner Läufer und großer Teppiche.
Seite 6



Einwohnerzahl leicht rückläufig

Am 30. Juni hatte Berlin 3.766.082 Einwohner. Damit ist deren Zahl im ersten Halbjahr gegenüber dem Jahresende 2020 leicht zurückgegangen. Wie das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg mitteilt, waren 3.880 Personen weniger registriert als noch vor einem halben Jahr. Der Rückgang war vor allem im Westteil (minus 7.765 Personen), die Zunahme überwiegend im Ostteil (plus 3.885 Personen) zu beobachten. Die Entwicklung spiegelt sich in den Daten für die Bezirke wider. Während Trep-tow-Köpenick (plus 1.379) den höchsten Anstieg aufwies, ging die Zahl der Einwohner in Steg-litz-Zehlendorf (minus 2.573 Per-sonen) am stärksten zurück. (red)

Berliner Haushalt ausgeglichen

Der Berliner Landeshaushalt schließt kassenmäßig insgesamt ausgeglichen ab. Das geht aus der aktuellen Haushalts- und Vermögensrechnung für das Haushaltsjahr 2020 hervor, die der Senat jetzt beschlossen hat. Der Haushalt spiegelt die haus-haltswirtschaftlichen Besonder-heiten der Corona-Pandemie deutlich wider. Das Finanzie-rungsdefizit von rund 1,43 Mil-liarden Euro liegt auf dem vor-hergesagten Niveau. (red)

Sportpark wird erweitert

Der Europasportpark an der Landsberger Allee soll als bedeut-samer Veranstaltungsort des Sports in zentraler Stadtlage durch attraktive, vielseitige An-gebote für Sportinteressierte in Berlin erweitert werden. Zu den Vorschlägen gehört der Einbau einer Boulderhalle, eines Thera-pieschwimbeckens und eines Kurs- und Fitnessbereichs für unterschiedliche Sportgruppen und -vereine. Dafür sind rund neun Millionen Euro erforderlich, die zum Teil als private Investi-tion erbracht werden sollen. Der Senat hatte 2020 das Architek-tenteam DPA/PSP Weltner Lou-vieux unter der Leitung von Do-minique Perrault mit der Erstel-lung einer Machbarkeitsstudie beauftragt. Die freien Flächen in der Schwimm- und Sprunghalle wurden auf ihre Eignung für unterschiedliche Zwecke unter-sucht und mit einer Kostenschät-zung versehen. (red)

BERLINER
Abendblatt
WEISSENSEE www.berliner-abendblatt.de / Nr. 37 WE / Sonnabend, 18. September 2021
www.facebook.com/Berliner.Abenndblatt



Bild: IMAGO/Sabine Gudath

Teurer Wohnungsdeal für das Land Berlin
Das Land Berlin kauft gut 15.000 Wohnungen von den Immobilienriesen Deutsche Wohnen und Vonovia zurück. Bei dem milliardenschweren Deal sind allerdings noch viele Fragen offen. Warum der rot-rot-grüne Senat harscher Kritik ausgesetzt ist: Seite 3

Einige Badestellen stark belastet

Der Badesommer 2021 hatte viele sonnige und warme Tage, die zum Baden an den 39 offiziellen Bade-stellen Berlins einluden. Diese wurden regelmäßig auf mikrobiolo-gische und physikalische Quali-tätsparameter untersucht. An-fang Juni wurde vorsorglich ein Badeverbot für den Tegeler See aufgrund der hohen ermittelten Blaualgentoxinkonzentrationen verhängt. Wegen einer starken Vermehrung der sich in der Bade-saison entwickelnden Cyanobak-terien wurden Badewarnungen an der Badestelle Schmöckwitz und an einigen Badestellen an der Unterhavel (Kleine Badewiese), Grunewaldturm und Lieper Bucht ausgesprochen. In dieser Badesai-son gab es bereits im Juni Vor-kommen von Zerkarien (Saug-würmern) an Schlachtensee, Krumme Lanke, Jungfernheide-teich, Großer und Kleiner Müg-gelsee, Halensee, Unterhavel (Große Steinlanke), Großer Wannsee. (red)

Stephan Krawczyk liest und spielt

Der Musiker, Schriftsteller und ehemalige DDR-Dissident Ste-phan Krawczyk ist am 23. Sep-tember, 20 Uhr, im Museum Pan-kow zu Gast. Bei der Open-Air-Veranstaltung im Hof des Kul-tur- und Bildungszentrums Se-bastian Haffner, Prenzlauer Allee 227/228, wird in seiner Anwesen-heit zunächst der Film „Bürger-rechte in der DDR – Kampf um Meinungsfreiheit“ gezeigt. In dem Film von Torsten Sasse (rbb, 2003) ist Krawczyk eine der Hauptpersonen. Nach der Vor-führung wird er den Film kom-mentieren und Fragen zu seiner Entstehung beantworten. Im An-schluss spielt Krawczyk Musik-stücke mit Bezug zum gezeigten Film und neue Lieder aus seinem Repertoire. Weitere Informati-onen und Anmeldung online. (red)
www.berlin.de/museum-pankow/aktuelles/veranstaltungen

NACHGEFRAGT

Ist der Ausschluss ungeimpfter Menschen legitim?

Sagen Sie uns Ihre Meinung.
www.abendblatt-berlin.de/nachgefragt
Lesen Sie mehr dazu im Inenteil dieser Ausgabe.

WIR ZEIGEN
BERLIN IN ALLEN
FACETTEN

ÜBRIGENS
AUCH ONLINE.

Auf unserer Homepage www.berliner-abendblatt.de finden Sie nicht nur neueste Nachrichten aus Ihrem Kiez, sondern auch das Berliner Abendblatt als E-Paper.

Wer noch mehr Kieznachrichten möchte, meldet sich ganz einfach für unseren wöchentlichen Newsletter an.

Bleiben Sie gesund!
Ihre Redaktion des Berliner Abendblattes

BERLINER
Abendblatt

Unser Team für Berlin

Haben Sie Anzeigenwünsche, Themenvorschläge oder Fragen zur Zustellung? Kontaktieren Sie Ihr Berliner Abendblatt!



Redaktion
Ulf Teichert
(030) 23 27 71 15
ulf.teichert@berliner-abendblatt.de

Anzeigen
(030) 23 27 75 22
anzeigen.bab@berliner-abendblatt.de

Zustellung
(030) 23 27 74 14
vertrieb.bab@berliner-abendblatt.de



Wir teilen schon seit 1959.

Wir sind schon lange weltweit vernetzt und teilen Ideen und Wissen mit lokalen Partnern. Damit arme und ausgegrenzte Menschen in Würde leben können. brot-fuer-die-welt.de



Würde für den Menschen.

Mitglied der **actalliance**

IMPRESSUM

BERLINER ABENDBLATT
Unabhängige Wochenzeitung, erscheint wöchentlich freitags/samstags

Verteilte Auflage: wöchentlich 610.570 Exemplare an Haushalte in Berlin.
Es besteht kein Rechtsanspruch auf Belieferung.

Verlag
Berliner Abendblatt Medienhaus GmbH
Geschäftsführer: Markus Echternach
Postadresse: 11509 Berlin

Besucheradresse:
Alte Jakobstraße 105, 10969 Berlin
Tel. +49 30 23 27 50
Fax +49 30 23 27 55 33
www.berliner-abendblatt.de

Kontakt:
Anzeigen: ☎ +49 30 23 27 75 22
✉ +49 30 23 27 74 94
Großkunden: ☎ +49 30 23 27 74 14
Vertrieb: ☎ +49 30 23 27 74 14

Chefredakteur: Ulf Teichert (v.i.S.d.P.)
Tel. +49 30 23 27 71 10

Redaktion:
Sara Klinke (sk), Stefan Bartylla (lylla), Nils Michaelis (nml), Katja Reichgardt (kr)

Art Direction: Katrin Großmüller

Satz und Repro: DuMont Media Solutions GmbH

Herstellung: Maud Weißhaupt

Druck: BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH
Geschäftsführer: Steffen Helmschrott, Christoph Stiller
Am Wasserwerk 11, 10645 Berlin
www.berliner-zeitungsdruck.de

Zustellung: Alex Werbung GmbH,
Meeraner Straße 17F, 12681 Berlin
www.alexwerbung-berlin.de

Anzeigen- und Redaktionsschluss:
Di., 12:00 Uhr

Fotos, textlich gestaltete Anzeigen, PR und Redaktion:
© Berliner Abendblatt Medienhaus GmbH
www.berliner-abendblatt.de
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet.
Für eingesandte Manuskripte, Bilder, Bücher und sonstige Unterlagen wird keine Gewähr übernommen.
Es gilt die Preisliste vom 01.09.2021.

Der Umwelt zuliebe
... kommt in der BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH zum überwiegenden Teil aus Altpapier hergestelltes Zeitungsdruckpapier zum Einsatz.



Im Krankenhaus soll's ganz oft Spaghetti geben.

Henry (10) fände das super. Wir haben auch Kinder gefragt, was sie sich für das neue Kinderzentrum wünschen. Denn je wohler sie sich fühlen, desto besser können sie gesund werden.

Mehr Infos unter:
www.kinder-bethel.de



Jugendfarm Moritzhof droht das Aus

SOZIALES Weitere Pankower Jugendeinrichtungen leiden unter den Pandemie-Folgen



Gemeinsames Gärtnern, Handwerken oder Tiere füttern: Die Jugendfarm ist ein beliebter Zufluchtsort.

Bild: Jugendfarm Moritzhof

Wie wichtig Zufluchtsorte für Kinder und Jugendliche sind, hat sich einmal mehr in den Monaten des Corona-Lockdowns gezeigt. Für viele waren die Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit wie Abenteuerspielplätze, Kinderbauernhöfe und Jugendclubs in dieser Zeit die einzigen Orte, an denen sie Gleichaltrige treffen, sich ablenken und über ihre Probleme reden konnten. Auch die Jugendfarm Moritzhof im Mauerpark setzte auf ein pandemiekonformes Programm, um Jugendlichen weiterhin als Anlaufort dienen zu können. Nun drohen der Jugendfarm und dem Abenteurerlichen Bauspielplatz Kolle 37 an der Kollwitzstraße das Aus. Die Jugendarbeit in Berlin sei generell seit Jahren unterfinanziert, heißt es vom Netzwerk Spiel/Kultur Prenzlauer Berg, zu dem die beiden Einrichtungen gehören. Hinzu kommt, dass in den vergangenen Monaten dringend benötigte Sach- und Geldspenden, Teilnehmerbeiträge und Einnahmen aus Vermietung ausgeblieben sind. Und es stehen weitere Kürzungen für Pankows Jugendarbeit ins Haus.

Wichtige Anlaufstellen. Die „Offene Kinder- und Jugendarbeit Pankow“ beziffert das mit Blick auf die Haushalts-

verhandlungen 2022/2023 befürchtete Defizit in einem Brandbrief auf rund 1,1 Millionen Euro. Dies könne zur Schließung von bis zu zehn Einrichtungen im Bezirk führen. Doch diese seien enorm wichtig für Kinder und Jugendliche. „Anders als bei Sportvereinen oder Frei-

zeitkursen ist der Zugang zu den Angeboten der Offenen Arbeit ohne Hürden. Es gibt keine festen Kurszeiten, Mitgliedschaften oder Kosten“, beschreibt das Netzwerk Spiel/Kultur das Angebot. „Bis Ende 2022 puffern noch Mittel aus dem Bund-Länderprogramm Aufholen

nach Corona für Kinder und Jugendliche den aktuellen Notstand ein wenig ab. Damit die Finanzierung der Jugendarbeit darüber hinaus gesichert werden kann, muss die Politik aber nach der Wahl schnell handeln“, so das Netzwerk weiter. **(kr)**

Kampagne für Naturschutz

Das Netzwerk der Koordinierungsstellen für Umweltbildung in Berlin hat eine Kampagne ins Leben gerufen, an der die Koordinierungsstelle Umweltbildung Pankow mitgewirkt hat. Ziel ist es, die Natur-, Umwelt-, Klima- und Nachhaltigkeitsbildung aktiv zu stärken. Die Kampagne verleiht den Akteuren jener Bildungsbereiche, die einen großen Beitrag für ein grünes und nachhaltiges Berlin leisten, mehr Präsenz in der Öffentlichkeit. Im Rahmen der Kampagne wurden unter anderem Plakate entwickelt, die auch über einen langen Zeitraum hinweg an verschiedenen Bahnhöfen in Pankow zu sehen waren. Natur-

(red)

Neue Brücke für den Kreuzgraben

BAUEN Spielplätze an der Dietzgenstraße nun leichter zu erreichen

Als Durchlassbauwerk bezeichnet das Bezirksamt den neuen Übergang, der Fußgänger jetzt über den Kreuzgraben führt. Zusätzlich zum Bau der Brücke hat das Straßen- und Grünflächenamt einen Fußweg zwischen der Dietzgenstraße und der Fritz-Reuter-Straße gebaut.

Die neue Grünverbindung am Kreuzgraben verläuft abseits des motorisierten Verkehrs und ist besonders für Familien mit Kindern geeignet, um die zwei anliegenden Spielplätze an der Dietzgenstraße 60 und der Waldemarstraße zu erreichen. Die Kosten belaufen sich laut

Behörde auf rund 300.000 Euro. Erste Planungen für die Grünverbindung gebe es laut Bezirksstadtrat Vollrad Kuhn (Grüne) seit dem Jahr 1993. 2006 wurden diese dann konkreter. Dennoch hat es lange gedauert, bis gebaut werden konnte. „Nach langwierigen, umfangreichen Abstimmungen zu einem erforderlichen Grundstücksankauf und den sowohl rechtlich, als auch bautechnisch und finanziell möglichen Bauausführungen wurde mit dem Bau Ende 2020 begonnen. Ich freue mich sehr, dass wir die neue Verbindung nun erfolgreich zum Abschluss gebracht haben“, so Kuhn. **(red)**

Entscheidung über Jahn-Sportpark vertagt

Erst vor wenigen Tagen wurde in der dritten Öffentlichen Werkstatt – mal wieder – über die Zukunft des Jahn-Sportparks und vor allem über einen möglichen Abriss des Stadions diskutiert. Umso überraschender kam für viele die Nachricht, dass eine Entscheidung nicht mehr in dieser Legislaturperiode fallen soll. Die Frage, ob das Stadion neu gebaut oder saniert wer-

den soll, so berichtet es der Tagesspiegel, könne einfach nicht in den kommenden Tagen beantwortet werden. Zuvor hieß es vom Senat stets, dass die finale Entscheidung noch vor den Wahlen am 26. September fallen wird. Während der vergangenen Bürgerbeteiligung wurden den Anwesenden drei Szenarien für das Stadion vorgestellt. Diese gelte es nun zu bewer-

ten und vertieft zu betrachten. Mit einem Ergebnis sei nicht vor Oktober oder November zu rechnen. Zuvor müsse eine politische Entscheidungsgrundlage erarbeitet werden – und zwar erst nach der Wahl. In den vergangenen Jahren wurde die Entscheidung über einen Abriss oder Umbau des Stadions in mehreren Gremien diskutiert – bislang ohne Ergebnis. **(kr/red)**

Anbieter für Ferienreisen

Das Jugendamt sucht Träger und Verbände der Jugendhilfe oder andere Reiseanbieter, die im Sommer 2022 Ferienreisen für Kinder und Jugendliche unternehmen. Interessierte Anbieter werden dazu aufgerufen, sich bis zum 15. Oktober um eine finanzielle Förderung zu bewerben. Infos per Telefon. **(red)**
(030) 902 95 73 45

Sprecher für Patienten

Für die Kliniken des Bezirks wie die Evangelische Lungenklinik oder Maria Heim-suchung sind die Stellen der Patientenführsprecher neu zu besetzen. Wer sich bewerben möchte, sollte Engagement und Einfühlungsvermögen mitbringen. Mehr Infos am Telefon. **(red)**
(030) 902 95 58 81

TIPP DER WOCHE

Expeditionen in die wilden Ecken von Berlin

VERANSTALTUNGSREIHE Der Lange Tag der Stadtnatur bietet spannende Entdeckungen vor der Haustür

Im zweiten Corona-Jahr ist alles anders: Der Lange Tag der Stadtnatur feiert an diesem Wochenende seine Spätsommerpremiere und das gleich 28 Stunden lang. Ob versteckte Stadtoasen, tierische Nachbarn im Kiez oder eine Schifftour auf der Spree – an der Seite naturkundlicher Experten gibt es Schätze der Hauptstadtnatur zu entdecken.

Abendliche Jagd. Das Angebot ist so vielfältig wie die Berliner Stadtnatur selbst: Es locken Inselführungen und Moorwanderungen, Erkundungstouren durch Stadtbrachen, Friedhofspaziergänge und Taschenlampenführungen im Mondschein. Mit etwas Glück kann man mit der ganzen Familie Vögel bei ihren Vorbereitungen für den Flug in den Süden, Zaun-



Wie wäre es mit einem Froschkonzert?

Bild: Stiftung Naturschutz Berlin

eidechsen beim Sonnen und Fledermäuse bei der abendlichen Jagd beobachten. Darüber informieren die Veranstalter. Wer es noch aktiver möch-

te, probiert sich beim Natur-Yoga aus, geht auf Kanu-Schnuppertour oder Fahrradsafari. Danach vielleicht bei einer Wildkräuterverkostung stär-

ken? Oder einfach weiter auf Expedition, zum Beispiel mit den Stadtnatur-Rangern, die in allen Bezirken zu gemeinsamen Streifzügen durch ihre Reviere einladen. Klar ist: Berlins Natur kann verzaubern! Mit rund 500 Veranstaltungen am Langen Tag der Stadtnatur ist Naturerleben auf so unterschiedliche Art und Weise möglich, dass für alle etwas dabei ist. Die Vielfalt wartet direkt vor der Haustür.

Der Lange Tag der Stadtnatur beginnt am 18. September um 13 Uhr und endet am 19. September um 17 Uhr. Das Programm ist online einsehbar. Tickets werden über die Website der Veranstaltungsreihe oder über die Telefon-Hotline verkauft. **(red)**
(030) 26 39 41 41
www.langtagderstadtnatur.de

Wohnraum in Landeshand

TITEL Berlin lässt knapp 15.000 Wohnungen aus Privatbesitz kaufen

Die Ankündigung des Landes Berlin, 14.754 Wohnungen der privaten Großvermieter Vonovia und Deutsche Wohnen zu kaufen und damit zurück in öffentliches Eigentum zu überführen, hat für ein großes Echo gesorgt. Kein Wunder, schließlich wird Berlin voraussichtlich rund 2,4 Milliarden Euro für die Objekte hinlegen, die einst dem landeseigenen Wohnungsunternehmen GSW gehörten. Hinzu kommen rund 50 Millionen Euro für 200 Wohnungen einer zweiten Tranche. Und das alles, während ganz Berlin über den für den 26. September angesetzten Volksentscheid über die Enteignung großer Wohnungsunternehmen wie der Deutsche Wohnen diskutiert. Die drei landeseigenen Gesellschaften Berlinovo, Howoge und Degewo sollen den Kauf abwickeln. Deren Aufsichtsgremien gaben bereits grünes Licht.

Offene Fragen. Und doch sorgt der „Wohnungsdeal“ nicht für die Aufmerksamkeit, die man sich in Senatskreisen gewünscht hätte. Aus dem Abgeordnetenhaus hagelte es Kritik an der Informationspolitik von Finanzsenator Matthias Kollatz. Der SPD-Politiker hatte zuvor einige Mitglieder des Hauptausschusses „vertraulich“ über Details der Verhandlungen mit Deutsche Wohnen und Vonovia unterrichtet. Eine öffentliche Präsentation blieb im Landesparlament bislang aus. Aus der CDU-Fraktion kamen deutliche Worte. Die Abgeordneten Heiko Melzer und Christian Gräff erklärten: „Dieser Milliardendeal darf nicht nur in Hinterzimmern abgewickelt werden. Er gehört auf den Parlamentstisch mit angemessener Beteiligung und Beratung. Dann kann auch ernsthaft beurteilt werden, ob der Kauf sinnvoll ist oder nicht.“ Für die Mieter stehe viel auf dem Spiel, so Melzer und Gräff in einer gemeinsamen Mitteilung. Offen seien Fragen wie: Wie groß sind die Sanierungsrückstände im Bestand? Wie werden sich bei steigenden Zinsen und Modernisierungsbedarf die Mieten entwickeln, über die der Senat den Kauf finanzieren will?

Auch innerhalb der rot-rot-grünen Koalition wird Kollatz' Vorgehen kritisch gesehen. „Einen Erwerb von Wohnimmobilien in dieser Größenordnung dürften der Senat und die Gremien der städtischen Gesellschaften nicht im Alleingang entscheiden“, so die Linken-Abgeordneten Steffen Zillich und Michail Nelken. „Für alle betei-



Auch die Thermometersiedlung in Lichterfelde steht auf der Verkaufsliste.

Bild: Nils Michaelis

ligten landeseigenen Wohnungsunternehmen ist ein Ankauf in dieser Dimension eine strategische Entscheidung, die nicht ohne Zustimmung des Eigentümers getroffen werden kann.“ Sie habe erhebliche Auswirkungen auf die Eigenkapitalsituation, die Verschuldung, die zukünftige Investitionsfähigkeit und die Planung der Einnahmeentwicklung, also insbesondere der Mieten. „Wir erwarten, dass der Senat kurzfristig die zuständigen Ausschüsse des Abgeordnetenhauses mit dem geplanten Ankauf befasst.“ Ähnlich äußerten sich die Grünen. Torsten Schneider von der SPD-Fraktion stellte sich hinter den Senator. Der Ankauf sei einer der größten Erfolge der laufenden Legislaturperiode. Er sehe keine Anhaltspunkte für finanzielle Probleme der landeseigenen Wohnungsunternehmen. „Ich kenne nur stille Reserven und bin der Auffassung, man könnte aus den Wohnungsbaugesellschaften zumindest rechnerisch eine Milliarde abziehen“, so Schneider gegenüber dem „Berliner Kurier“. Die Senatsverwaltung beruft sich bei ihrem Vorgehen auf die laufenden Verhandlungen. „Sobald diese abgeschlossen sein werden, wird das Abgeordnetenhaus über das Vertragswerk in Kenntnis gesetzt“, so ein Sprecher gegenüber dieser Zeitung. „Grundsätzlich ist festzuhalten, dass seitens des Parlaments in diesem Fall keine Zustimmungserfordernis besteht. Gleichwohl ist der Senatsfinanzverwaltung Transparenz wichtig.“

Der Ankauf werde nicht vom Land Berlin getätigt, sondern von den Landesgesellschaften Howoge, Degewo und Berlinovo. In diesem Zusammenhang seien vertrauliche Verhandlungen zwischen der Verkäufer- und Käuferseite durchaus üblich.

Hoher Sanierungsbedarf. Dass der Ankauf umstritten ist, hat aber auch andere Gründe. Zum Beispiel, dass Berlin viel mehr für die Wohnungen bezahlen soll, als es 2004 beim Verkauf erzielt hat. Medienberichten zufolge flossen für 65.000 Wohnungen der GSW 405 Millionen Euro. Außerdem häufen sich Hinweise, dass ein Großteil jener knapp 15.000 Wohneinheiten stark sanierungsbedürftig oder asbestbelastet sein soll. Die Wohnungen verteilen sich auf alle Berliner Bezirke. Die größten Brocken entfallen auf Spandau (3.408 Wohnungen), Steglitz-Zehlendorf (2.464), Neukölln (2.009), Reinickendorf (1.751), Friedrichshain-Kreuzberg (1.566), Marzahn-Hellersdorf (1.217) und Lichtenberg (1.088). Wo genau diese Wohnungen liegen, ist nur zum Teil bekannt. Laut vom Senat bestätigten Presseberichten geht es um Objekte in der Thermometersiedlung in Lichterfelde Süd und in der Großsiedlung im Falkenhagener Feld in Spandau. Hinzu kommen Bestände rund um das Kottbusser Tor in Kreuzberg, in der High-Deck-Siedlung in Neukölln sowie am Ernst-Lemmer-Ring in Zehlendorf.

Nils Michaelis

Mit Kostendruck zum Impfziel

CORONA Politik plant rigide Maßnahmen, um die Impfquote voranzutreiben

Die vierte Welle der Corona-Pandemie könnte sich in den kommenden Wochen bedrohlich ausbreiten. Die aktuell grassierende Deltavariante ist viel ansteckender als die beiden vorangegangenen Varianten. „Aber drei von vier Erwachsenen in Deutschland sind bereits geimpft“, so der positive Teil eines Zwischenfazit, das Gesundheitsminister Jens Spahn (CDU) derzeit verkünden kann. Große Sorgen bereitet ihm dabei die Kehrseite der Impfstatistik. „Erst bei einer Impfquote mit deutlich über 80 Prozent in der gesamten deutschen Bevölkerung ist ein pandemischer Herbst und Winter gewährleistet“, erklärte er vor einigen Tagen bei einem Pressetermin in Kreuzberg vor Fachpublikum aus der Veranstalterbranche.

Das dritte G. „Zum jetzigen Stand gehen wir mit der 3G-Strategie und allen Schutz-

maßnahmen durch den Herbst und den Winter. Für geimpfte Menschen wird es keine weiteren Restriktionen geben“, erläuterte damals der Gesundheitsminister und zeigte die aktuellen Perspektiven auf. Berlins Regierender Bürgermeister Michael Müller (SPD) hat indes mit seinen Senatskollegen das sogenannte 2G-Modell beschlossen. Veranstalter und Gastronomen würden demnach nur noch Geimpfte und Genesene (2G) in ihre Räume einlassen dürfen. In Berliner Musikclubs wird diese Regelung bereits jetzt angewandt. Ein negativer Coronatest nutzt also nichts mehr. Neben diesen Vorgaben will die Landes- und Bundespolitik auch mit anderen Regelungen den Druck auf bislang ungeimpfte Menschen aufbauen: Ab dem 11. Oktober wird es keine kostenlosen Bürgertests mehr für symptomfreie Menschen geben. Wer sich nicht impfen lassen will, muss den dann für

den Besuch von Kino, Theater, Konzert oder Fitnessstudio erforderlichen Test selbst zahlen. Rund acht Euro kostet so ein Verfahren derzeit pro Abstrich in der Abrechnung mit dem Senat. Ein Preis, der ungeimpfte Menschen allein aus Kostengründen von einigen Veranstaltungen und Angeboten ausschließen könnte. Und so richtig teuer könnte es für ungeimpfte Menschen werden, wenn Spahns Quarantäneplan kommen würde. Demnach könnten Lohnersatzzahlungen durch die Krankenkassen entfallen, wenn eine Covid-Quarantäne durch eine Impfung des Arbeitnehmers hätte vermieden werden können.

Demokratische Kernfrage. Der moralische Druck, der derzeit auf Menschen ausgeübt wird, die sich nicht impfen lassen wollen, scheint nicht zu genügen, um die notwendige 80-Plus-Impfquote in Deutschland zu erreichen. Solidarität mit der Gemeinschaft wird in Diskussionen und auf allen denkbaren Kom-

munikationswegen gefordert. Obwohl der Gesetzgeber von Beginn an die absolute Freizügigkeit zur individuellen Entscheidung in der Impffrage garantiert hat, scheint diese demokratische Kernfrage über eine individuell drohende Kostenkulisse ausgehebelt zu werden. Impfgegner und -zweifler könnten sich demnach in Zukunft den Kneipen, Kino- oder Restaurantbesuch schlichtweg nicht mehr leisten oder stünden mit ihrer Haltung im Ernstfall sogar zeitweise ohne Einkommen da. Pläne, die Anlass zur Kritik geben. Schließlich sollten doch auch noch Nichtgeimpfte die Möglichkeit bekommen, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.

Stefan Bartylla

ONLINE-UMFRAGE

Was meinen Sie, liebe Leserinnen und Leser? Ist der Ausschluss ungeimpfter Menschen legitim? Nehmen Sie an unserer Umfrage teil!

www.abendblatt.berlin/nachgefragt

Neues Leben für das Stadtbad

SERIE Perspektiven für das Hubertusbad in Lichtenberg

In unserer neuen Serie „Denkmäler entdecken“ machen wir Sie, liebe Leser, mit besonderen Denkmälern dieser Stadt vertraut, die Sie vielleicht noch nicht kannten. Haben Sie schon gehört, dass das Stadtbad Lichtenberg am Tag des offenen Denkmals in der vergangenen Woche nach 30 Jahren zum ersten Mal wieder seine Türen geöffnet hat? Wir wünschen Ihnen viel Spaß dabei, Ihr Berlin wieder einmal von einer ganz besonderen Seite kennenzulernen.

30 Jahre lang befand sich das Stadtbad Lichtenberg, auch unter dem Namen Hubertusbad bekannt, im Dornröschenschlaf. Zum Tag des offenen Denkmals am vergangenen Wochenende öffnete es erstmalig wieder seine Türen. Besucher hatten also die Möglichkeit, die heiligen Hallen des denkmalgeschützten Gebäudes zu besichtigen, in denen viele Generationen von Berlinern das Schwimmen gelernt haben. Das war vor dem Jahr 1991. Denn eine Havarie im Mai 1991 setzte im Keller die komplette Anlagentechnik unter Wasser. Eine Reparatur der schon in die Zeit gekommenen technischen Einrichtungen war nicht mehr möglich. Bereits 1988 wurde durch den Ausfall der Lüftungstechnik die große Schwimmhalle geschlossen. In dem knapp 2.200 Quadratmeter großen Gebäude befanden sich unter anderem eine Frauen- und Männer-Schwimmhalle, Dusch- und Wannenabteilungen, Beamtenwohnungen und ein Friseur.

Hohe Kosten. Nach der Havarie wurde das im Jahr 1928 er-

baute Stadtbad Lichtenberg dem Land Berlin übertragen. Im Jahr 2016 fiel die Entscheidung, dass es im Landeseigentum verbleibt. Zuvor hatte es immer wieder Verkaufsideen und -versuche gegeben. Seitdem ist die Berliner Immobilienmanagement GmbH (BIM) federführend in der Ausgestaltung der Perspektiven für das Bad. In den vergangenen Monaten wurde das als Hubertusbad bekannte Schwimmbad schadstoffsaniiert. Auch mit dem Innenausbau der kleinen Schwimmhalle, die damals die Frauenschwimmhalle war, wurde vor einem Jahr begonnen. Fünf Millionen Euro sind alleine für diesen kleinen Teil eingeplant. Die Männer-Schwimmhalle soll folgen. Bis Ende 2026 soll die Sanierung des Gebäudes inklusive Fassade abgeschlossen sein. Für ungefähr 28 Millionen Euro, schätzt die BIM.

Tanzen und feiern. Die Sanierung eines denkmalgeschützten Gebäudes ist nie wirklich

einfach, denn so viel wie möglich vom Originalzustand gilt es zu erhalten. Was sich an den Wänden, Geländern, den alten DDR-Imbissautomaten und den Umkleidekabinen zeigt. Fest steht aber: Geschwommen wird in diesem Schwimmbad künftig nicht mehr. Wasser in den Becken ist keine Option. Deshalb ist auch das Wort „Wiedereröffnung“, das die BIM im Zuge der Einladung zum Tag des offenen Denkmals nutzte, ein bisschen irreführend. Eine temporäre Nutzung des besonderen Gebäudes als Eventfläche steht da eher auf dem Plan. Anfang 2022 soll diese tatsächlich eröffnet werden. Dann steht das Schwimmbad für Events und Filmdrehs zur Verfügung. 200 Leute sollen auf dem mit Parkettboden verlegten Schwimmbecken feiern und tanzen können. Wer mehr zur Geschichte des Badewesens im Allgemeinen und zum Stadtbad Lichtenberg erfahren will, wird auf der Webseite des Fördervereins Stadtbad Lichtenberg e.V. fündig.

Sara Klinke
www.stadtbad-lichtenberg.de



Kaltwasserbecken mit Dusche.

Bild: Landesdenkmalamt, Anne Herdin

GROSSER WAHLKAMPF-ABSCHLUSS!

www.afd.de/btw21

24.09., 17 Uhr
vor dem Schloss Charlottenburg

**WEIDEL
CHRUPALLA
MEUTHEN
VON STORCH
BRINKER
LUCASSEN
BOEHRINGER
WUNDRAK
HARDER-KÜHNEL**

Deutschland.
Aber normal.



FÜR ALLE FÄLLE
Polizei: 110
Feuerwehr: 112
Zentrale Behördennummer: 115
Bürgertelefon der Polizei: (030) 46 64 46 64
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116 117
Zahnärztlicher Notdienst: (030) 89 00 43 33
Apotheken-Notdienst: (0800) 002 28 33; www.akberlin.de
Zentraler Hebammenruf: (030) 214 27 71
Giftnotruf: (030) 1 92 40
Drogennotdienst: (030) 1 92 37
Opferhilfe: (030) 395 28 67
Telefonseelsorge: 0800 111 01 11
Berliner Krisendienst: (030) 390 63 – 00
Frauenkrisentelefon: (030) 615 42 43
BIG Hotline – Hilfe bei häuslicher Gewalt gegen Frauen und ihre Kinder: (030) 611 03 00
Kindernotdienst: (030) 61 00 61
Jugendnotdienst: (030) 61 00 62
Mädchennotdienst: (030) 61 00 63
Hotline Kinderschutz: (030) 61 00 66
Tierheim Berlin: (030) 76 88 80
Tierärztlicher Notdienst: 0174 160 16 06
ec- und Kreditkartensperrung: 11 61 16
Zentrales Fundbüro: (030) 902 77 31 01



Lesungen im Berliner Dom

VERLOSUNG Tickets für vier Termine mit prominenten Vorlesern

Die neue Lesereihe „Meisterhaftes aus dem Berliner Dom“ ist bei allen vier Terminen hochkarätig besetzt. Jeder der Mitwirkenden hat sich vor seiner Textauswahl mit dem für Lesungen sehr außergewöhnlichen Veranstaltungsort beschäftigt.

Am 9. Oktober liest Schauspieler Jan Josef Liefers aus Juli Zehs neuen Roman „Über Menschen“. Einem breiten Publikum ist Liefers aus der Reihe „Tatort“ bekannt. Neben verschiedenen anderen Dreharbeiten für Film und TV nimmt er sich gerne auch Zeit für Lesungen oder als Musiker mit seiner Band „Radio Doria“.

Devid Striesow und Jonas Dassler werden am 16. Oktober gemeinsam eine Bühne teilen. Die szenische Lesung aus Steinbecks Roman „Von Mäusen und Menschen“ wurde extra

für diese Ausnahmeschauspieler in Textfassung gebracht und findet im Rahmen der Lesereihe seine „Uraufführung“. Musikalisch treten sie dabei ebenfalls an der Seite des Musikers Lenny Mockridge in Erscheinung.

Frank Schätzing wird am 13. November mit „Visionen am Rande der Wirklichkeit – Frank Schätzing und seine Romane“ zu erleben sein. 2004 erschien sein Roman „Der Schwarm“, der seit Erscheinen eine Gesamtauflage von 4,5 Millionen Exemplaren erreicht hat und weltweit in 27 Sprachen übersetzt wurde.

Giovanni di Lorenzo liest am 29. Januar mit Iris Berben aus seinen in den letzten Jahren geführten Interviews. Bekannt als Chefredakteur der „Zeit“ und Herausgeber des „Tagesspiegel“ sowie Gastgeber der Talkshow „3

nach 9“ lernte er in all den Jahren seiner journalistischen Tätigkeit interessante, kontroverse oder bedeutende Menschen kennen. In ihrer Vielfalt an Darstellungskunst in den unzähligen Filmen ihrer beeindruckenden Schauspielkarriere überzeugte Berben stets die Zuschauer. Im Wechselspiel lesen sie und di Lorenzo die Texte der Interviewpartner.

VERLOSUNG

Wir verlosen zu jeder Lesung zwei Tickets. Wer gewinnen möchte, folgt bitte bis 22. September, 10 Uhr, dem nachfolgenden Link. Schreiben Sie bitte in der Anmeldemaske anstelle Ihres Geburtsdatums ihren Wunschtermin – also für Liefers zum Beispiel 09.10.2021. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

abendblatt-berlin.de/gewinnspiele



Jan Josef Liefers, bekannt als Tatort-Gerichtsmediziner Professor Börne.

Bild: Joachim Gern

FREIZEIT & VERGNÜGEN

Ausstellung	Kunst	Kiezgeschichte	Theater	Draußen	Film
Geschichte des Kulturforums In ihrer Ausstellungstation für das Projekt „Utopie Kulturforum“ gibt die Kunstbibliothek in sechs Kapiteln einen einleitenden Überblick über die historische Entwicklung des Areals zwischen Landwehrkanal, Potsdamer Platz und Tiergarten. Bis zum 31. Dezember können sich Besucher auch über die Zukunftspläne informieren. smb.museum/home/	Berlin Art Week Noch bis zum 19. September steht ganz Berlin wieder im Zeichen der zeitgenössischen Kunst. Bei der zehnten Ausgabe der Berlin Art Week dreht sich alles ums Entdecken, Mitmachen und Teilhaben. Mit dabei sind die Akademie der Künste und die Berlinische Galerie. Außerdem finden geführte Kieztouren statt. Tickets und Infos online. berlinartweek.de	Schultheiss-Malzfabrik An zwei Samstagen im Monat (nächster Termin: 25. September) bietet Tunneltours eine historische Führung durch die ehemalige Mälzerei an und geht mit den Teilnehmern auf eine Entdeckungsreise quer durch die 100-jährige Geschichte bis hin zur modernen Nutzung. Die Teilnahme an der Tour kostet 17,50 Euro. malzfabrik.de/	Grips Theater Julius nennen alle in der Klasse nur Schlappi. Aber die schlimmsten Sachen schreiben sie in den Klassenchat. Vor allem Fever, die hält sich für die Königin der Schule und postet Gemeinheiten am laufenden Band. Um (Cyber-)Mobbing geht es im Stück „Alle außer das Einhorn“. Zu sehen am 18. September, 18 Uhr, im Grips Theater am Hansaplatz. grips-theater.de/	Pilzsammeln für Anfänger Sie sind wieder unterwegs: in den Forsten und Wäldern Berlins sind derzeit wieder zahlreiche Pilzsammler anzutreffen. Wer selber gerne auf Pilzsuche gehen möchte, aber zu wenig über Pfifferlinge und Co. weiß, der kann bei einer Pilzführung im Tegeler Forst alles Wichtige lernen. Die Teilnahme am Seminar kostet 49 Euro. waldsamkeit.de/	Ein nasser Hund Damir Lukačević erzählt in seinem Coming-of-Age-Drama „Ein nasser Hund“ (Filmstart: 9. September) von einem Juden, der mit seiner Familie frisch in den Wedding gezogen ist und dort nach Anerkennung und Zugehörigkeit sucht. Der Regisseur hat sich bewusst für Laiendarsteller entschieden und viele Szenen des Films wurden improvisiert. kino.de

Stöbern & Staunen

ANZEIGEN-SONDERVERÖFFENTLICHUNG
ANZEIGENANNAHME (030) 23 27-75 22 / ANZEIGEN@BERLINER-ABENDBLATT.DE

Pittiplatsch wird 60!

UNTERHALTUNG Zum 60. Geburtstag dreht der rbb 13 neue Folgen über den beliebten Kobold und seine Freunde Schnatterinchen und Moppi

Eine neue Staffel „Pittiplatsch“ wird derzeit in Wedel bei Hamburg gedreht. 13 neue Folgen rund um den kleinen Kobold und seine Freunde Schnatterinchen und Moppi, bekannt aus „Unser Sandmännchen“, werden dort produziert. Anlass ist Pittis 60. Geburtstag, den er am 17. Juni 2022 feiert. Gespielt und gesprochen werden die Figuren von Christian Sengewald (Pittiplatsch), Susi Claus (Schnatterinchen) und Martin Paas (Moppi). Regie führt Sandra Schießl, die Drehbücher stammen von Thomas Möller und Martin Paas.

Abenteuer im Wald. Die drei Freunde erleben wieder viele kleine Abenteuer in ihrem Wald. So treten sie im „PSC“, dem „Pitti Song Contest“, gegeneinander an, um am Ende festzustellen, dass gemeinsames Singen am meisten Spaß macht. Bei der „Moppi-Olympiade“ stellt sich heraus, dass Pitti zwar schneller reimen und rennen kann, aber auch Moppi Qualitäten besitzt, bei denen er die Nase vorn hat. Und natürlich wird auch Pittis Geburtstag gefeiert. Nur leider machen es seine Freunde spannend und verraten ihm nicht, was sie ihm schenken werden. Pitti ist schon aufgeregt und hofft, dass es zumindest nichts Rundes, Rotes oder Eckiges ist.

Pittis Geschichte. Beim „Sandmännchen“ im Deutschen Fernsehfunk trat der freche Kobold Pittiplatsch das erste Mal am 17. Juni 1962 auf. Damals sah man ihn vor allem mit Meister Nadelöhr, später mit Schnatterinchen und Struppi, ab 1976 dann mit Schnatterinchen und Moppi. Die drei Fernsehlieblinge haben Generationen von Kindern ins Bett begleitet – im geteilten wie auch im wiedervereinigten



Drehtag mit Schnatterinchen, Pittiplatsch und Moppi.

Bild: rbb/Svenja von Schultzeendorff

Deutschland. Über 500 gemeinsame Abendgrußgeschichten rund um das Trio wurden bis 1991 vom Deutschen Fernsehfunk (DFF) produziert.

Nach einer fast 30-jährigen Produktionspause entstand 2019 zum 60. Geburtstag von „Unser Sandmännchen“ die erste Staffel mit neuen „Pittiplatsch“-Geschichten – unter der Federführung des rbb mit einem neuen Set, neuen Puppen und Pup-

penspielern, die auch bei den aktuellen Folgen wieder mit von der Partie sind. Die Dreharbeiten dauern voraussichtlich bis zum 16. September. KiKA, rbb Fernsehen und MDR-Fernsehen senden die neuen Geschichten dann pünktlich zum 60. Geburtstag des beliebten Kobolds ab 17. Juni 2022 wöchentlich in „Unser Sandmännchen“. Zum Jubiläum seien weitere Höhepunkte für alle Pitti-Fans in Planung, teilt der Sender mit.

(red)

Porträts der Kanzlerin

KUNST 200 Menschen malen die Merkel im Monbijoupark

Am 19. September malen 200 Menschen an der Uferpromenade des Monbijouparks ihr ganz persönliches Merkel-Kunstwerk und verabschieden sich eine Woche vor der Bundestagswahl von der Kanzlerin. Zwei 90-minütige Malkurse mit wechselnden Merkel-Motiven finden an diesem Tag statt. Pro Kurs nehmen 100 Menschen teil.

Kollektives Malen. Die Staffeleien stehen bereit, die Teilnehmer sitzen samt Leinwand, Pinsel und Acrylfarbe an der Promenade, dann ruft die leitende Künstlerin zum ersten Pinselstrich auf: „Hier malen Berliner die Kanzlerin!“ Das ist „Mal die Merkel“. Es ist der Malkurs-Anbieter ArtNight, der zum kollektiven Malen an die Uferpromenade nach Mitte einlädt. Im historischen Setting zwischen Bode Museum und Monbijoupark liegt die Tanzfläche, die an diesem Tag als Veranstaltungsort für die Aktion dient. Für Passanten wird es spannend sein, wie professionelle Künstler hier ihre Malkurse gestalten und Menschen anhand simpler Schritt-für-Schritt-Anleitungen zeigen, wie man ganz ohne Vorkenntnisse ein echtes Kunstwerk auf die Leinwand bringt.

Eine Woche vor der Bundestagswahl liegt der Fokus dieser Aktion auf Angela Merkel. Die Teilnehmer verabschieden

sich von der Kanzlerin und malen ausgefallene Porträts von ihr. Für einen einwandfreien Ablauf nutzt die leitende Künstlerin ein Mikrofon, Lautsprecher und eine gut sichtbare XXL-Leinwand. Zusätzlich widmen sich vier weitere Künstlerinnen den Gästen, gehen durch die Reihen, beantworten Fragen, geben Tipps und verraten Tricks. Maria

Degel, leitende Künstlerin bei ArtNight, erklärt: „Menschen kommen zusammen und lernen von uns die Kunst des Porträt-Malens. Wir möchten Kreativität fördern, gleichzeitig auch einen Moment in der Geschichte – das Ende der Ära Merkel und Abtritt der ersten Frau im Amt – künstlerisch festhalten. Dies gehört zur Kunstgeschichte dazu.“

(red)



Motive von Merkel gibt es am Sonntag in Hülle und Fülle.

Bild: ArtNight

Rückenschmerzen gezielt an der Ursache behandeln¹

Dieses Arzneimittel setzt gezielt an der Ursache akuter und chronischer Rückenschmerzen an.¹

Mehr als 17 Millionen Deutsche leiden an chronischen Rückenschmerzen. Bei der Mehrheit der Betroffenen sind akute oder chronische Nervenreizungen im Rücken die Schmerzursache. Denn ist ein Nerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen. Bekannt sind insbesondere Leiden des Ischias-Nerves. Herkömmliche chemische Schmerzmittel helfen kaum, wie Mediziner der Deutschen Gesellschaft für Neurologie bestätigen, da sie nicht gegen die ursächliche Reizung der Rückenerven wirken. Hier setzt ein rezeptfreies Arzneimittel aus Deutschland an (Lumbagil, rezeptfrei, Apotheke). Lumbagil wurde zur gezielten Behandlung

schmerzhafter Nerven-erkrankungen im Rücken entwickelt und setzt damit gezielt an der Ursache an. Die Rückenmedizin verdankt seine einzigartige Wirkung einem speziell aufbereiteten Arzneistoff der potenten Heilpflanze *Aconitum napellus* und ist sogar zur gezielten Behandlung von Ischias-Schmerzen zugelassen. Dank Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich schnell entfalten.

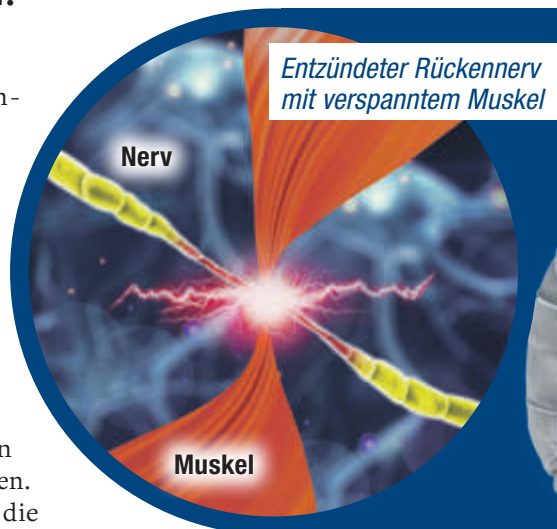
Vorteile für Chroniker

Das pflanzliche Arzneimittel hat keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen und ist daher auch zur dauerhaften Anwendung geeignet. Gerade

Betroffene mit chronischen Rückenbeschwerden profitieren. Denn eine dauerhafte Therapie mit chemischen Schmerzmitteln ist auf Grund der beträchtlichen Nebenwirkungen (z.B. Bluthochdruck, Magengeschwüre, Schwindel) in der Regel ausgeschlossen. Hier schließt

Lumbagil eine wichtige Lücke im Apothekensortiment.

Fazit: Mit Lumbagil können akute und chronische Rückenschmerzen wirksam gelindert werden.¹ Fragen Sie jetzt in Ihrer Apotheke nach Lumbagil.



RÜCKEN SCHMERZEN

Die Ursache behandeln

Unser Rücken ist durchzogen von unzähligen Nervenbahnen, die sich in einem feinen Netz vom Rückenmark über den gesamten Rücken spannen. Ist ein Rückenerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen. Das pflanzliche Lumbagil setzt gezielt an dieser Schmerzursache an, dem gereizten Nerv. Dank der Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich so schnell im Körper entfalten.

Für die Apotheke

Gezielter gegen die Ursache bei Rückenschmerzen¹

Lumbagil:
30 ml:
50 ml:
100 ml:

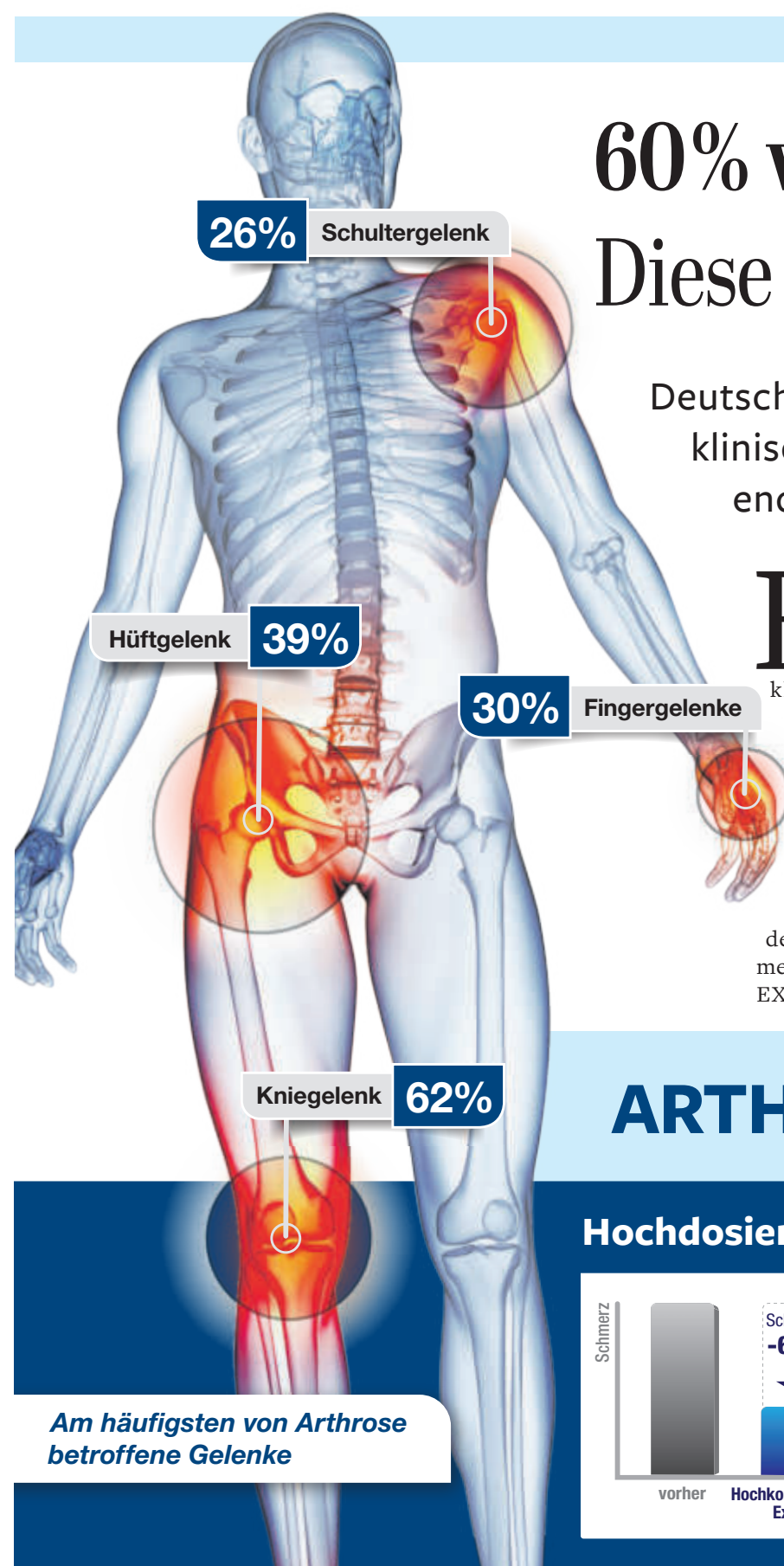
PZN 16031824
PZN 16031830
PZN 16031847



www.lumbagil.de

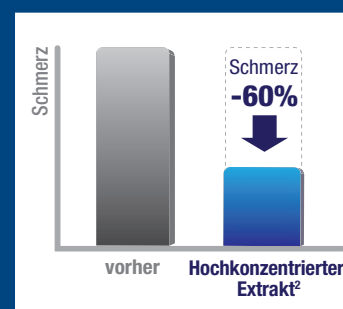
60% weniger Gelenkschmerzen² Diese Therapie begeistert Patienten

Deutschlands meistverkaufte Arthrose-Tablette* überzeugt in klinischen Studien und verschafft Millionen Betroffenen endlich Linderung.²



ARTHROSE

Hochdosierte Therapie begeistert



Die Vorteile des hochdosierten Extraktes liegen auf der Hand: Die Kombination aus starker **Linderung²** bei bester **Verträglichkeit** ist für Betroffene mit akuten als auch chronischen Gelenkschmerzen gleichermaßen ein Segen. Die Wirksamkeit wurde in mehreren klinischen Studien bestätigt. Der potente Extrakt ist unter dem Namen Gelencium EXTRACT in praktischer Tablettenform in allen Apotheken erhältlich.

innovativer, deutlich stärker konzentrierter Extrakt der bekannten Arthrose-Arzneipflanze *Harpagophytum Procumbens*. Hiervon profitieren insbesondere Arthrose-Betroffene, die meist eine besonders nebenwirkungsarme Langzeittherapie suchen. Denn eine Dauertherapie mit chemischen Schmerzmitteln ist aufgrund des beträchtlichen Nebenwirkungsprofils (u.a. Magengeschwüre, Bluthochdruck) in der Regel ausgeschlossen. *Harpagophytum*-Arzneimittel hingegen sind bestens verträglich – mehr als 97% aller Anwender haben keinerlei Nebenwirkungen. Da der Wirkstoff zudem keine Wechselwirkungen mit

anderen Arzneimitteln aufweist, ist er ideal als Arthrose-Langzeittherapie geeignet. Die offizielle europäische ESCOP-Empfehlung sieht eine Einnahme von mindestens 3 Monaten vor. Die Patienten verspüren eine deutliche Reduzierung der Beschwerden sowie eine Steigerung der Lebensqualität. Kein Wunder, dass Gelencium EXTRACT Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Tablette bei Arthrose ist.³

Fazit: Mit Gelencium EXTRACT können Sie Gelenkschmerzen endlich wirksam lindern.² Fragen Sie jetzt in Ihrer Apotheke nach Gelencium EXTRACT.

Für die Apotheke

60% weniger Gelenkschmerzen²



www.gelencium.de

Gelencium EXTRACT:

75 Tabletten: PZN 16236733
150 Tabletten: PZN 16236756

CANNABIS

Dank modernster Forschung kommt Cannabis heute in verschiedenen Bereichen zum Einsatz. Dabei sind nicht alle Präparate gleich empfehlenswert. Patienten sollten daher stets auf geprüfte Präparate aus der Apotheke setzen. Ein einzigartiger hochdosierter Spezialextrakt begeistert aktuell Experten und Verwender gleichermaßen – die Anwenderzufriedenheit liegt bei 91%.^{**} Der CBX 5%-Extrakt wird aus der Pflanze *Cannabis sativa* gewonnen und ist in der Rheumagil Cannabis Aktiv Creme aufbereitet. Das Präparat erfüllt die höchsten Anforderungen an Qualität und Reinheit und ist rezeptfrei in allen Apotheken erhältlich.

91% zufriedene Anwender^{}**

Für die Apotheke

Cannabis Creme
Hochdosiert.
Natürlich.
Nicht berauschend.



Rheumagil® Cannabis Aktiv Creme
freiverkäufliches Kosmetikum
100 ml, PZN: 16086653

^{**} Marktforschung, N=53

Am häufigsten von Arthrose betroffene Gelenke

¹) Absatz nach Packungen, Pflanzliche Arthrose-Tabletten. Quelle: Insight Health, Jan.-Aug. 2021. ²) Rückenschmerzen infolge Nervenreizungen, Nervenentzündungen oder -quetschungen. ³) Chrusbasik. In: Phytomedicine, 2002 Apr;9(3):181-194. ³) Die Standard-Tagesdosis ist bei Harpagophytum Procumbens-Monopräparaten in Deutschland beträgt 960 mg. Bei Gelencium EXTRACT beträgt die Tagesdosis 2.400 mg.

Pflichttext: Gelencium EXTRACT Pflanzliche Filmtabletten. Wirkstoff: 600mg Teufelskralle-Wurzel-Trockenextrakt. Zur Anwendung bei Erwachsenen. Pflanzliches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung bei Verschleißerscheinungen (degenerative Erkrankungen) des Bewegungsapparates. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

Pflichttext: Lumbagil®. Wirkstoff: Aconitum napellus Dil. 04. Homöopathisches Arzneimittel als Begleittherapie bei schmerzhaften Nervenkrankungen (z. B. Trigeminusneuralgie, Ischias), bei beginnenden akut fieberhaft-entzündlichen Erkrankungen, funktionelle Herzstörungen mit Angstzuständen. Enthält 49 Vol.-% Alkohol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH, Helmholtzstraße 2-9, 10587 Berlin.

„Zu verschenken“-Hausrat kann Probleme verursachen

MÜLL Wie Berliner Bußgelder vermeiden können



Na, wer braucht das Europarecht? Die gut gemeinte Zu-Verschenken-Kiste ist streng genommen eine illegale Entsorgung.
Bild: Peter Kneffel/dpa/dpa-mag

Alte Kleidung, ausrangierte Kaffeetassen, unliebsam gewordene CDs: Solche Dinge finden sich oft am Berliner Straßenrand in Kisten, die mit „zu verschenken“ beschriftet sind. Aber Achtung: Wer die Gegenstände sich selbst überlässt, begeht eine Ordnungswidrigkeit. Bei der „Entledigungsabsicht“ handelt es sich streng genommen um eine „wilde Müllablagerung“.

Bußgelder fallen an. Darauf weist der Verband kommunaler Unternehmen (VKU) hin. „Erbarmt sich niemand zügig der abgestellten Sachen, handelt es sich um eine illegale Ablagerung und es drohen für die Entsorgung Bußgelder“, sagt eine VKU-Sprecherin. Wie hoch diese ausfallen,

lasse sich pauschal nicht sagen. „Die Geldbuße hängt beispielsweise davon ab, um welche Gegenstände es sich handelt, wie viele es sind und welcher Aufwand mit einer Entsorgung verbunden ist.“

Für Unbeteiligte. Auch für Unbeteiligte kann es teuer werden. Denn die Entsorgungskosten würden letztlich über die Abfallgebühren auf jeden einzelnen Gebührenzahler umgeschlagen, so der VKU. Um ausrangierte Gegenstände oder auch Kleider loszuwerden, ohne sie einfach wegzuworfen, empfiehlt der Verband alternativ zur „Schenkung von Gebrauchsgütern“ auf dem Gehweg, sich an Sozialläden oder soziale Einrichtungen zu wenden. **(dpa)**

Wenn Staubsaugen nicht mehr reicht

PUTZTIPPS Wie sich kleine Läufer und große Teppiche am besten reinigen lassen



Kleine Teppiche lassen sich auch von Hand gut reinigen, bei größeren Exemplaren ist etwas mehr Aufwand notwendig.
Bild: Zacharie Scheurer/dpa-mag

Ein Teppich schmeichelt den Füßen ist flauschig oder einfach dekorativ. Aber jetzt kommen die unappetitlichen Details: Wie sieht es denn zwischen den Fasern der Teppiche aus? Klebt da was? Tja, der Staubsauger schafft eben auch nicht alles.

Viele Teppiche und Läufer lassen sich aber auch gründlicher säubern, etwa mit einer Nassreinigung alle paar Jahre. Ob das möglich ist, verraten die Materialangaben der Hersteller – sowohl der Flor als auch das Trägermaterial sollten Nässe vertragen können. Bei der Reinigung helfen spezielle Geräte, die man im Baumarkt oder von Raumausstattern leihen kann. „Shampooierer massieren mit ihren Bürsten den Schaum tief in den Flor“, sagt Martina Schäfer von der Deutschen Gesellschaft für Hauswirtschaft. „Dieser muss trocknen und kann später mit dem Staubsauger abgesaugt werden.“ Gerade kleinere Exemplare lassen sich schnell und unkompliziert reinigen. Bei größeren Teppichen müssen dann schon schwerere Geschütze aufgefahren werden.

Oder man bringt mit Sprühextraktionsgeräten oder Waschsaugern eine Reinigungslösung auf den Teppich. Diese Lösung, so sagt Bernd Glassl vom Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel, wird dann in einem zweiten Arbeitsgang mit Schmutz beladen wieder abgesaugt.

In Strichrichtung bearbeiten. Kleine Flächen lassen sich auch von Hand bearbeiten - und das denkbar einfach: „Man sprüht den Teppichschaum auf

und lässt ihn aufdunkeln“, so Martina Schäfer. „Bei stärkeren Flecken arbeitet man ihn mit einer weichen Bürste in das Gewebe ein, bei empfindlichen Teppichen immer in eine Strichrichtung.“ Je nach Anleitung auf der Verpackung müssen die getrockneten Reste des Reinigers anschließend aufgesaugt oder mit klarem Wasser abgespült werden. „Wichtig ist, dass keine Seifen- oder Mittelrückstände im Teppichflor bleiben“, sagt die Expertin. Denn auf den

Resten würde sich neuer Schmutz eher wieder absetzen, er klebt daran quasi fest.

Vollständig trocknen. Und man sollte darauf achten, dass der Teppich auch vollständig trocknet, was im Sommer schneller gelingt als im Winter. Bleibt er zu lang feucht, „können sich Schimmelpilzkolonien bilden, die dann wieder Flecken verursachen und muffigen Geruch verströmen“, so Bernd Glassl. Das Problem umgeht

man mit einer Trockenreinigung. Das Pulver wird über den Teppich verteilt und nach einer Einwirkzeit abgesaugt. „Die Trocknungszeit bei Pulver dauert etwa 30 bis 60 Minuten, bei Schaum etwas länger“, sagt Glassl. Bei Filz und hochflorigen Teppichen ist das trockene Pulver aber nicht geeignet. Es kann sich im Flor verheddern.

Manche Hausmittel bieten ebenfalls eine Lösung. „Natron kann das Trockenpulver ersetzen“, sagt Schäfer. „Es löst Flecken heraus, neutralisiert Gerüche und kann auch die Farbe erfrischen.“ Bewährt habe sich auch Salz bei Rotwein, Gallseife bei Kaffee oder eine aufgelöste Gebissreinigungstablette bei Obstflecken.

„Vollwaschmittel kann Flecken aus hellen Teppichen bleichen. Ein Colorwaschmittel hilft, eiweißhaltige Flecken und Straßendreck zu entfernen.“ Frische Fett- und Ölflecken sollen laut Bernd Glassl ein wenig Handgeschirrspülmittel, flüssiges Feinwaschmittel oder Allzweckreiniger packen.

Beliebtes Hausmittel. Backpulver ist zwar generell ein sehr beliebtes Hausmittel, auf Teppichen sieht Bernd Glassl aber seine Reinigungsleistung eher skeptisch: „Wenn Backpulver hilft, dann lässt sich der Fleck häufig auch nur mit Wasser lösen.“ Und meist gehe es sogar ohne Backpulver besser, denn dessen enthaltenes Mehl oder Stärke könne die Reinigung stören. In solchen Fällen also einfach auf Seife und Wasser setzen, raten die Experten. **(dpa)**

IMMOBILIEN

MIET-GESUCHE

GARAGEN EINSTELLPLÄTZE

Suche kleine Garage von 4 m in Lichtenberg/ Karlsruhorst, Tel: 030 512 30 76

IMMOBILIEN-GESUCHE

HÄUSER

Kaufe Immobilie von privat. Faires Kaufangebot anfordern. Tel: 0171-1517875

EIGENTUMSWOHNEN

Eigentumswohnung von Privat gesucht! Tel: 030 – 62 93 36 60

ETW oder kleines Haus von Privat gesucht. Tel: 0177 5600759

IMMOBILIEN-DIENSTLEISTUNGEN

Kl. freundl. Ost-Malerfachb. renov. preisw. v. A-Z, eig. Tap./Tepp. Laminat, Möbeldücken & Entrümpeln, 10% Rabatt f. Senioren/Leerweg. Innungsbetrieb ☎ 29 04 80 80

VERSCHIEDENES

AN- UND VERKÄUFE

ANKÄUFE

DDR-Sammler kauft! Orden, Abzeichen, Uniformen, Ehrengeschenke, Medaillen usw. von z. B. NVA, VP, MfS, Marine, SED, FDJ u. allen anderen Organisationen der DDR. Auch Zivilze. Zahle bar u. hole ab. Tel. 0171/7529354

ANDERE AN- UND VERKÄUFE

Kaufe alte Ölgemälde, Silber und Bronzen, Münzen, Orden, Porzellan. Dr. Richter – Tel. 0170-5 00 99 59

DIENTSTLEISTUNGEN

Maler- & Bodenbelagsarbeiten v. Meisterbetrieb, schnell, sauber, preisw., mit Möbelausräumen. Tel. 509 9650, Fr. Kleierner

Maler- und Fliesenarbeiten, Bodenbeläge kurzfristig und preiswert, auch Kleinaufträge. Tel.: 030-50363142 oder 0157/54747082

HAUSBESUCH! Biete professionelle Fußpflege und Kosmetik. T: 0172/3821151 o. 98336673

REISEMARKT

USEDOM

Heringsdorf, FeWo für 2 Personen, Aufbettung möglich, 50m², Wohn/Schlaf/KÜ, NR, Fahrtr., 45-65 €/Tag, Tel.: (03 83 78) 3 06 34

BRANDENBURG

Ferienbungalow voll ausgestattet, am schönen Schervenzsee für 2-6 P. zu vermieten. Badesee mit Strand, Angeln, gr. Spielpl., Kinder & Hundefrdl., Tel.(015 22) 925 80 13

AUTOMARKT

WEITERE KAUFGESUCHE

Wir kaufen Ihr Wohnmobil & Wohnwagen. 0800 - 186 00 00 (kostenlos) [www.ankaufwohnmobile.de](#)

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 03944-36160 [www.wm-aw.de](#) Fa.

BILDUNG UND BERUF

STELLENANGEBOTE

Wir suchen exam. Pflegefachkräfte in VZ, TZ oder auf 450 € Basis; ab 3670 € Grundgehalt in Vollzeit, bei Wunschdienstplan. MVI PERSONAL POWER GmbH Frau Rehfeld, Tel.: 030/590083-525

Suchen zuverläss. und flexiblen Mitarbeiter (Wachdienst) für Objekt in Grünau in TZ/VZ. Tel. 033334-818620 oder Email: [info@platz-sicherheit.de](#)

AUSBILDUNGSPLÄTZE - ANGEBOTE

Lust auf 3000,- Gehalt? Ausbildung zum Lokführer (m/w/d) Ab 18.10.21 in Berlin. 100% Jobgarantie, Finanzierung über Kostenträger, Infoveranstaltung mittwochs um 15:30 Uhr • Telefon: 030 930 222 259 • [bildung@dispo-tf.de](#) • [lokfuehrerwerden.de](#)

HERZ AN HERZ

SIE SUCHT IHN

Wo sind nur die Jahre geblieben! Karin, 80, klein, schlank, blond, verw., möchte einen Mann kennenlernen, zusammen etwas unternehmen. Singlecontact Tel: 2823420

Eine facettenreiche, sportl., natirliche Journalistin, 67/170 noch voll aktiv mit breit gefächertem Interessenspektrum, kinderlos u. frei für einen gestandenen Mann, möchte ich mit ihm die Liebe neu entdecken. Agt. 60 plus Tel. 89 04 94 51

Ich suche Dich für gemeinsame Freizeitgestaltung! Junggebliebene 70erin, schöne, schlanke Figur, blond, immer zu spontanen Dingen bereit, liebt interessante Bücher, Berge u. Meer, Berlin, ist neugierig auf einen sympathischen Mann (vorerst bei getrennten Wohnungen), „Gabriele“. Singlecontact Berlin: Tel.: 2823420

Franziska, 41, hübsche Zahntechnikerin mit Pfiff, frecher Haarschnitt, schick gekleidet, su. Mann, der Zweisamkeit, zärtl. Nächte u. Tage, ein glückliches Miteinander sucht (bin nicht an Internetbekanntschaft interessiert). Trau' Dich u. ruf an. Agt. Neue Liebe: Tel.: 2815055

Glückstreffer gesucht! Michaela, 57, eine schöne Ärztin, herzlich u. empathisch, mag Sport, Motorrad, Natur,...„Vielleicht bin ich mittelschlank, zu früh verw., nicht kompliziert, möchte gern wieder zu zweit durchs Leben gehen! Agt. Neue Liebe: Tel.: 2815055

Die Kleine mit der gr. Wirkung. Janina, 47/158, berufstätig, hüb. Gesicht, etwas zurückhaltend, möchte gern an mutigen Mann ihr Herz verschenken Glücksbote: T. 27596611

Susanne, 63, blondes Haar, schöne, weibl. Figur, Büro-Angest., verw., möchte nicht mehr am Wochenende allein am Frühstückstisch sitzen, su. „IHN“! Agt. Neue Liebe: Tel.: 2815055

Schöne Frau su. den liebsten aller Männer! Anke, 65, Ruheständlerin (Ingenieurin), verw., hat das Alleinsein satt, su. symp. Partner, ohne sich gegenseitig einzuengen. Es ist schöner, zu zweit durchs Leben zu gehen, füreinander da zu sein! Agt. Neue Liebe: Tel.: 2815055

Glück gesucht, das ewig hält! Julia, 59, kaufm. Beruf, eine unheimlich schöne Frau mit langen, dunklen Haaren, super schlank, immer ein Lächeln auf den Lippen, zuverlässig u. fröhlich, würde gern etwas verschenken: ihr Herz! Spontaner Anruf über: Agt. Neue Liebe: Tel.: 2815055

Habe alles zum glücklich sein, doch ein Partner fehlt. Helga, 63/165, verw. ehem. Büro-Kauffrau, mit natürl. Wesensart, schönem Grundstück, finanz. o. Sorgen, sucht keinen Handwerker, sondern einen netten Mann, denn zu zweit ist alles schöner. Glücksbote: Tel.: 27596611

Für die Liebe ist es nie zu spät! Marion, 75, verw., jung geblieben, schöne Figur, sehr herzlich, su. netten Freizeitpartner. Singlecontact Berlin: Tel.: 2823420

Frösche küssen war gestern! Vera, 71, zu früh allein, brünett, gut in Figur, mag Freunde treffen, Ausflüge, Kurztrips, Musik, Garten, Urlaub, Gemütlichkeit, mö. einen Mann an der Seite haben. Singlecontact Berlin: Tel.: 2823420

Treffpunkt für Singles in Berlin!

Lernen Sie viele nette Singles bei tollen Freizeitaktivitäten ungezwungen kennen.

Single Treff Mikado
Telefon 0 3328/30 34 50

Witwe, 65/160 eine zierliche Mädchenfrau, Konf. Gr. 36 – mit Charme u. Esprit, kinderlos. Sie möchte wieder geliebt werden, die gemeinsame Zeit genießen, reisen, Kunst u. Musik erleben mit einem Partner. Agt. 60 plus Tel. 89 04 94 51

Ärztin mit Herz, 69. Wünsche mir eine harmonische Zeit mit einem Partner, wo sich Gemeinsamkeiten ergänzen. Beweglichkeit ist für mich wichtig, wandern, Rad u. Kultur. Agt. 60 plus Tel. 89 04 94 51

Christine, 72/164, hübsche blonde Witwe, unkompliziert, kreativ, sehnt sich nach einem zärtl. Mann bis ca. 78 J. für ein 2. schönes Glück. HERZBLATT-BERLIN: Tel.: 20459745

Hab' ich hier mit 77 noch eine Chance? Vera, noch immer eine Frau, die Mann gern ansieht, verw., familiär unabhängig, su. keinen Versorger, sondern einen Mann zum Reden! Singlecontact Berlin: Tel.: 2823420

Abenteuer Liebe! Sylvia, 68, eine blonde, hübsche Witwe, klug u. herzlich, hat es satt, immer allein zu sein, zu aufrehtigen Partner für die Freizeit u. evtl. später mehr. Agt. Neue Liebe: Tel.: 2815055

Möchte mit Dir durchs Herbstlaub bummeln. Katja, 54, hübsche Frau mit Temperament, mittelschlank, zu früh verw., nicht kompliziert, möchte gern wieder zu zweit durchs Leben gehen! Agt. Neue Liebe: Tel.: 2815055

Renate, 65/165 J. Finanz. abgesichert, jung geb. Witwe, sehnt sich nach e. herzl. Mann, gern älter, welcher e. gemütliches, schönes Zuhause schätzt, keine Angst vor e. Ärztin im Ruhestand hat, nicht allein bleiben möchte. HERZBLATT-BERLIN: Tel.: 20459745

Bin leider auf der Suche umfahren, suche das Glück z. Anfassen und liebhaben. Julia, 55, berufstätig, hübsche Frau aus Berlin mit lachenden Augen, sucht den ganz normalen Mann! HERZBLATT-BERLIN: Tel.: 20459745

Kirsten, 50, eine schöne u. jung gebliebene Frau mit Temperament, zuverlässig u. zärtlich, guter Beruf, mö. zu zweit durchs Leben gehen, sich auch mal anlehnen können! Agt. Neue Liebe: Tel.: 2815055

Hübsche Asiatin, 61, mit Herz u. Niveau naturverbunden, möchte mit einem klugen Mann, gern älter, glücklich werden. HERZBLATT-BERLIN: Tel.: 20459745

Mareike, 47, Lehrerin, langes, dunkles Haar, super schlank, liebt ihr buntes Rad, Fröhlichkeit, lange Gespräche, Kino, su. zuverlässigen Mann, der ihr Herz verzaubert! Agt. Neue Liebe: Tel.: 2815055

Cathrin, 50+ J. lg. blondes Haar, schlank, tausch. Freiheit gegen Zweisamkeit, mag Rad, kochen, Garten kuscheln, ist frohge-launt, berufstätig, su. IHN bis ca. 59J. Glücksbote: Tel.: 27596611

Beate, 78/160, jung-geb. Witwe mag Musik, Natur, Malerei, su. humorvollen Partner für glücl. Miteinander, gern älter, für ein liebes Miteinander HERZBLATT-BERLIN: Tel.: 20459745

Blonde, schöne, schl. Witwe, 70+, ehem. Stewardess, zärtlich, heiter, mehrsprachig, engl. franz., span., sie kennt die Welt. Mag Musik, Bücher, Kochen, sportl. Ski, Rad, su. den Mann an ihrer Seite für eine ausgefüllte Zeit u. Zukunft. Agt. 60 plus Tel. 89 04 94 51

Sylvia, 68 J. blondes Haar, schlank, tauscht Freiheit gegen Zweisamkeit, mag Rad, Garten, kochen u. Gemütlichkeit, ist frohge-launt, su. IHN bis ca. 75 J. Glücksbote: Tel.: 27596611

Alle sind so klug u. schön – ich bin eine normale Frau, 61 Jahre, heiße Katharina, zierl. Figur, lache u. küsse gern, Krankenschwester, möchte einen ehrlichen Mann kennenlernen! Agt. Neue Liebe: Tel.: 2815055

Schöne Frau aus Polen! Martha, 58/165, mit Bildung, natürlicher Sinnlichkeit, Herzenswärme, lg. blondes Haar, perfektes Deutsch, sucht IHN, bis ca. 67 J. Glücksbote: 27596611

ER SUCHT SIE

Berlin: EU-Rentner, ohne Kids, Prostata operiert sucht F. bitte mit Tel.-Nr. und Foto erwünscht ZU 3470, Chiffredienst BAB, Postfach 11 01 68, 11831 Berlin

Studiert habe ich nicht... dafür aber bin ich ehrlich, hilfsbereit u. wü. mit eine Beziehung! Karsten, 70/176, war Angst. ö.D., Witwer, ruhiges Wesen, kann sich anpassen, mag Ausflüge ins Umland mit dem Auto, hat einen Garten am Haus, einen schönen Teich mit vielen Fischen, su. Freizeitpartnerin. Singlecontact Tel. 2823420

Bernd, 68/179, gepfl., Witwer m. handwerkli. Fähigkeiten, guter Tänzer, Dipl.-Ing. a. D. fährt Pkw, NR, naturverbunden, mö. gem. erleben su. lebensbejahende Partnerin. Glücksbote: Tel.: 27596611

Ein interessanter Mann mit Herz, dem man nicht per Zufall begegnet. Bernhard, 60 J. ldt. Angestellter, nach langer Ehe ungewollt frei, möchte nach verarbeiteter Trennung gern einen Neuanfang wagen, sucht gern lachende Frau, mit Verständnis für manchmal lg. Arbeitstage. HERZBLATT-BERLIN: Tel.: 20459745

Zum alten Eisen - gehor' ich nicht! Michael, 75, mittelgroß, verw., hat viel Herz u. Verständnis, ist hilfsbereit, fühlt sich jung genug für einen Neustart, würde gern zu schöner Musik tanzen, liebt warme Urlaube, su. nette Partnerin für Gemeinsamkeit! Singlecontact Berlin: Tel.: 2823420

Dem Zufall etwas nachhelfen! Dieter, 65/183, angenehmes A., Akademiker, hat Stärken und Schwächen, su. ehrliche, liebe Frau passenden Alters. HERZBLATT-BERLIN: Tel.: 20459745

Älterer Herr, 78/179, hat Herzensbildung, Freude an banalen Dingen, wie gemeinsam Kaffee trinken, Ausflüge, spazieren gehen, harmonischen Gespräche. Seit er verwitwet ist, fehlt all das. Gern würde er eine sympathische Frau für die Freizeit kennenlernen. Agt. Neue Liebe: Tel.: 2815055

Schöne Augenblicke machen das Glück des Lebens aus. Vielleicht ist dies der Moment, wo wir uns begegnen. Akademiker, 74/178 freut sich auf gemeinsame Konzertbesuche, Ausstellungen, Reisen mit Ihnen, bei getrenntem Wohnen. Agt. 60 plus Telefon: 89 04 94 51

Bodenständiger Arzt, 69/182 naturverbunden, positiv denkend, noch sehr aktiv u. jugendl. wünscht sich eine Partnerschaft auf Augenhöhe, getragen von Vertrauen u. gegenseitigen Respekt von Wärme u. Geborgenheit, Romantik u. Humor. Agt. 60 plus Tel. 89 04 94 51

Bodo, 74/178, verw., Ing. i. R. su. positiv denkende Herzensfrau mit Intr., für Musik, schönem Wohnen, Kunst, Kultur, Reisen, miteinander erleben, ohne Gewohnes gleich aufzugeben! Glücksbote: Tel.: 27596611

Du liebst das Meer, Sonne, Musik u. tanzen, Freunde einladen...bist aber allein? Fröhlicher Typ mit vielen Interessen, Christoph, 56/186, sieht gut aus (sagt man), hat Bildung u. Stil, mag keinen Ärger u. Streit, möchte passende Frau kennenlernen! Agt. Neue Liebe: Tel. 2815055

Würde sehr gern mit Ihnen meine Lebenserfahrung teilen. Bin, 67/178, Witwer, sehr tierlieb, Kultur begeistert, besonders Konzerte, schätze Gemütlichkeit, bin reisefreudig, gern mit Camping, freue mich auf eine ungewöhnliche Zweisamkeit. Agt. 60 plus Tel. 89 04 94 51

Das Leben wartet auf uns Unverbesserlicher Ing., Witwer, 70, mit viel Herz u. mit Blick auch für die kleinen Dinge des Alltags, sportl., reisefreudig u. gut vorzeigbar, su. unkomplizierte, gut gelaunte Frau mit dem Herz auf dem rechten Fleck. Agt. 60 plus Tel. 89049451

Lars, 53/182, ldt. Angst., romantisch, feinfühlig – ein Mann, der nicht nur gut aussieht, sondern Dich versteht u. glücklich machen möchte. Mag Spreewald, Berge, Meer, Einkaufsbummel, Musik, bin Hobbykoch. Agt. Neue Liebe: Tel. 2815055

Vielleicht beginnen wir mit einer Radtour, einem netten Gespräch. Bin 59 /181, öfttl. D. ein Natur- u. Klassikfreund, wünsche mir wieder eine harmonische Zweisamkeit, HERZBLATT-BERLIN: Tel.: 20459745

Na, Hiest Du heute auch den Annoncenteil im Abendblatt? Stephan, 60/176, Angst. ö.D., modisch u. figurbemüht, fährt Auto, aber auch Rad, gern unterwegs, möchte (ohne Internet) eine nette Frau kennenlernen! Agt. Neue Liebe: Tel. 2815055

Suche Dich! Humorvolle, natürl. Frau. Bin groß, schlank, 63 Sozial-Pädagoge, humorvoll, agil, sportl. u. natürlich, möchte noch einmal einen neuen Anfang wagen. Wenn es Ihnen auch so geht, freue ich mich über einen Anruf. Agt. 60 plus Tel. 89 04 94 51

Ab und zu ein liebes Wort wünscht sich verw. ehem. Ing., (80+/177) Glücksbote: 27596611

Annonce ist altmodisch? Ich möchte Dich aber nicht im Internet suchen! ER, 48/181, interess. Beruf, klug u. herzlich, su. Dich, siehst schick aus, aber bitte nicht perfekt und bist auch sonst eher entspannt? Dann mald' Dich über: Agt. Neue Liebe: Tel. 2815055

Frank, 67/178, gerade im Ruhestand, war im mein. Beruf tätig, verw., angen. Äußeres, hat viele Ideen (manchmal verrückte), ist tierlieb, mag Urlaub, Kurztrips mit dem Auto, su. DICH an der Seite! Singlecontact Berlin: Tel. 2823420

Das Leben besteht aus Geben u. Nehmen! Ralf, 69/179, Ingenieur i. Rente, schlank, grau-melierte Schläfen, absolut kein Stubenhocker, mag Kultur, Musik, Berge, das Meer, Verstehen ohne Worte, möchte eine Frau kennenlernen! Agt. Neue Liebe: T. 2815055

Norbert, 78 J. gepfl. Mann mit PKW, ehrlich, zuverlässig, handwerkli. begabt, hat Herzensbildung su. nette Frau, passenden Alters mit Inter. für ein gemittl. Heim, Reisen, Ausflüge, gem. Unternehmungen. HERZBLATT-BERLIN: Tel.: 20459745

Die Besten sind oft vergeben, manche werden ungewollt frei! Klaus, 70/179, verw. Handwerksmeister, NR, mag Kultur, Städtereisen und die Ostsee, sucht Partnerin für Freizeid und Freizeit. HERZBLATT-BERLIN: Tel.: 20459745

Günther, 81/179, Witwer, hat früher bei der Polizei gearbeitet, angen. A., positiv denkend, ist handwerklich, interessiert sich für Politik u. Kultur, su. „SIE“ für die Freizeit, ab u. zu essen gehen, reden..Singlecontact Berlin: Tel.: 2823420

Sympathischer Dipl. Ing i. R. Karl, 70+/184, Kultur u. Gartenfreund, ein Witwer mit Format guter Tänzer u. Gesprächspartner, su. jung gebliebene „Sie“. HERZBLATT-BERLIN: Tel.: 20459745

Herzenswunsch! 53/181, interessanter Beruf, dunkles Haar, im Kopf u. Herzen frei, ein sportlicher Mann, sucht gern lachende Frau, für nicht nur eine Jahreszeit. Glücksbote: Tel.: 27596611

Conrad, 73/180, gepflegter, Witwer m. handwerkli. Fähigkeiten, Ing i. R. fährt Pkw, NR, naturverbunden, mö. gem. erleben, su. lebensbejahende Partnerin, auch bei getrenntem Wohnen. Glücksbote: T. 27596611

Es gibt sie bestimmt, die unabhängige Frau um die 70, die lebensfrohe u. manchmal auch innige Tage mit gut gelaunten u. vielseitig interessierten Geschäftsmann, 77/184, verbringen möchte. Agt. 60 plus T. 89 04 94 51

Verdammt, jetzt wag'ich's! Bernd, 63/182, Bau-Ing., charmant u. zuvorkommend, lebt in guten Verhältnissen, hat sich seine Natürlichkeit bewahrt, su. liebenswerte, fröhliche Frau. Glücksbote: Tel.: 27596611

Von allein passiert nichts! Thorsten, 63/179, Angst., charmant u. zuvorkommend, lebt in guten Verhältnissen, hat sich seine Natürlichkeit bewahrt, su. liebenswerte, fröhliche Frau. Glücksbote: Tel.: 27596611

Einem muß den Anfang machen! Holger, 72/184, Witwer, angen. Ä., interessiert sich für Neues, freut sich auf Gemeinsamkeit, su. DICH! Singlecontact Berlin: Tel. 2823420

ER SUCHT IHN

Single geimpt und gepflegt mit Implantat sucht M. finanziell selbst. ZU 3471, Chiffredienst BAB, Postfach 11 01 68, 11831 Berlin

VKONTAKTE

HOSTESSEN

Hausfrau (34) ganz privat 01522-231 85 73